

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **30 (1956)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT

Die *Jahresversammlung* wurde am 15. Mai 1955 in Gössikon-Niederwil durchgeführt. Leider war uns das sonst sprichwörtlich gute Wetter nicht beschieden, was die Besucherzahl etwas beeinflusste. Alle Teilnehmer erlebten aber einen recht schönen Nachmittag. Mit sichtbarer Freude und mit grosser Sachkenntnis führte uns H. H. Pfarrer O. Wäschle durch seine reizvolle Rokokokirche und zeigte uns die Kostbarkeiten der Sakristei. Gössikons Kirche ist wirklich ein Kleinod unserer Gegend, dessen wir uns freuen dürfen. Und doch, so vielen Freiämtern ist sie völlig unbekannt. Ueber die Geschichte der Kirche von Niederwil orientierte uns H. H. Pfarrer Th. Wicki. Als grösste Kostbarkeit hütet Niederwil einen prachtvollen Barockkelch. In der anschliessenden Generalversammlung im Gasthaus Engel in Niederwil wurde noch lange diskutiert und beraten.

Ueber die Vereinstätigkeit kann sich der Berichterstatter kurz fassen. In *Villmergen* wurde durch die Gemeinde auf dem sogenannten Heidenhügel gegraben. Anfänglich schien es, als ob man auf die Fundamente eines mittelalterlichen Wohnturmes gestossen wäre. Die weiteren Grabungen bestätigten dann die Vermutung nicht. Die erste Burg der Herren von Vilmaringen dürfte also nicht dort oben gestanden haben. Durch unsere Vermittlung konnten der Gemeinde Fr. 100 überwiesen werden als Beitrag des Schw. Burgenvereins.

Durch den Präsidenten war unsere Gesellschaft vertreten in der Kommission zur Schaffung eines Denkmals an die beiden Villmerger Kriege. Die Lokalblätter brachten grössere Beiträge zum 300ten Gedenktage der ersten Schlacht von Villmergen.

Hinweisen möchten wir auf die glückliche Renovation der Kapelle von Büttikon. Mit Freude erfüllt es uns, dass die spätgotische St. Anna

selbdritt ihren Weg wieder zurück ins Freiamt gefunden hat. Das sind ja seltene Fälle!

Unserer Bibliothek wurden im Berichtsjahr von Herrn Dr. H. Koch in Zug geschenkt: Karl Speidel: Beiträge zur Geschichte des Zürichgaus. (Zug 1914); Hans Koch: Zug während den beiden Freischarenzügen 1844—1845 (Zug 1956) und Dr. Hans Koch: Im Schatten von St. Oswald (Zug 1955). Besten Dank!

Mitgliederbewegung: Wiederum dürfen wir einen kleinen Mitgliederzuwachs melden, was uns freut. Durch den Tod aber wurden uns folgende langjährige Mitglieder entrissen:

Herr Emil Kuhn, alt Vizeammann, Wohlen
Herr Johann Meier, Schneidermeister, Dietwil
Herr Fritz Ruchti, alt Formier, Wohlen
Herr Jos. Stöckli, Geometer, Wohlen
Herr Ernst Vollenwyder, Musikdirektor, Wohlen
Wir werden ihrer stets dankbar gedenken.

Mit dem Dank an all jene, welche der Gesellschaft in irgend einer Weise Dienste erwiesen haben, schliessen wir den kurzen Bericht.

Der Präsident: *Dr. K. Strebel*